

Nur noch zwei Plätze für Jungen frei

BURGWEDEL. Alle sprechen von Übergriffen auf Kinder – Burgwedels Jugendpflege setzt mit Selbstbehauptungs- und Gewaltpräventionskursen auf Vorbeugung und die Stärkung der Persönlichkeit. Während das Angebot für Mädchen am zweiten Osterferienwochenende bereits ausgebucht ist, gibt es für Jungen zwischen sechs und neun Jahren noch zwei freie Plätze.

Dieser Kursus findet morgen und übermorgen jeweils von 10 bis 12 Uhr im Jugendzentrum Großburgwedel, Wiesenstraße 17, statt. Nur dort sind heute noch von 15 bis 18 Uhr persönliche Anmeldungen möglich. mal

Einbruch ins SSV-Heim

THÖNSE. Schon wieder ein Einbruch in ein Vereinsheim: Diesmal hat es den SSV Thönse getroffen. Die unbekanntenen Täter drangen wahrscheinlich in der Nacht zum Mittwoch durch ein Fenster in die Vereinsgaststätte ein und entwendeten Geld aus dem Sparkasten. Die Schadenshöhe steht noch nicht fest. mal

Käuze bei der Balz erleben

GROSSBURGWEDEL. Der Sperlings- und der etwas größere Raufußkauz sind derzeit in Hochstimmung und balzen in kalten Nächten um die Weibchen. Ludwig Uphues vom Nabu Burgwedel und Isernhagen bietet morgen die Gelegenheit, diese Balz in den Wäldern zu erleben. Treffpunkt ist um 17.15 Uhr auf dem Domfrontplatz. Von dort geht es mit dem Auto weiter. Die Rückkehr ist für 21.45 Uhr geplant. Die Teilnahme ist kostenlos. arn

Aikido morgen kennenlernen

WETTMAR. Wer die japanische Kampfkunst Aikido kennenlernen will, hat dazu morgen von 13 bis 15 sowie 15.30 bis 18 Uhr in der Westfeldhalle Gelegenheit. Als Lehrer für die landesweite Aikido-Veranstaltung konnten der Bundestrainer Alfred Heymann (7. Dan) und Meisterin Manuela Magiera (4. Dan) gewonnen werden. Mitveranstalter ist die Aikido-Abteilung des TSV Wettmar. arn

Künstlerin öffnet ihr Atelier

GROSSBURGWEDEL. Die Künstlerin Inka Dybus öffnet am Wochenende ihr Atelier Glaszauber, Bruchholzwiesen 23. Dann können Besucher bei dieser Osterausstellung die neuesten Glaskreationen von Dybus begutachten. Das Atelier in Großburgwedel ist morgen von 14 bis 18 Uhr sowie am Sonntag von 11 bis 17 Uhr geöffnet. arn

Auch Gesichter brauchen Patina

Alida Gundlach erzählt und liest im ausverkauften Amtshof aus ihrem neuen Buch



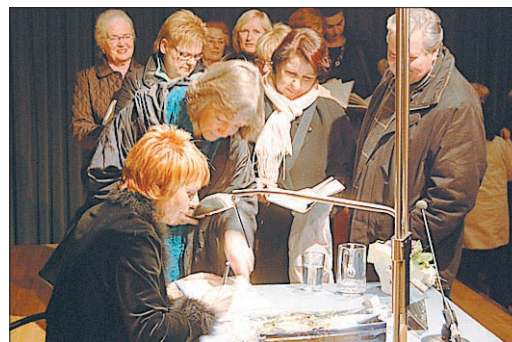
Ihre 66 Jahre sieht man Alida Gundlach beim besten Willen nicht an. Von Schönheitsoperationen hält sie aber grundsätzlich nichts. Ihr Streit darüber mit Schauspieler Anouschka Renzi in einer ZDF-Sendung hat vergangene Woche die Boulevard-Gazetten beschäftigt und ist auch Thema bei der Lesung im Amtshof. Lauber (2)

VON MARTIN LAUBER

GROSSBURGWEDEL. Ihre Fangemeinde hätte den ausverkauften Amtshof wohl auch zweimal gefüllt. Alida Gundlach, 30 Jahre lang Fernsehtalkerin mit Millionenpublikum, deren markante Stimme noch bestens im Ohr ist, Autorin und seit 2008 sogar Sängerin: Sie ist am Mittwochabend mit einer wohlfeilen Botschaft nach Burgwedel gekommen. Die Generationen hätten gar keine andere Wahl, als aufeinander zuzugehen.

Eigene Anregungen und Wissenschaftler-Statements zum besseren Miteinander von Jung und Alt gibt es in Alida Gundlachs just erschienenem Buch, mit dem sie auf Lesereise ist. Nie sei es leichter gewesen, so die Journalistin, voneinander zu lernen als heute angesichts der vielen jungen Alten.

Zu denen gehört ohne Zweifel die 66-Jährige selbst, die mit kunstvoll ausgefranzten Haaren auf gertschlanken Beinen auf der Amtshofbühne zu ihrer Großmut-



Alida Gundlach erfüllt auf der Amtshofbühne jeden persönlichen Signierwunsch. Dafür lohnt sich das Schlange stehen.

terrolle steht. Familie, privater Freundeskreis und sozial engagiertes Leben – sie müssten mit Liebe, Glaube, Hoffnung gehegt werden als Bastion gegen Brutalität und Ehrlosigkeit in der globalisierten Gesellschaft, fordert sie etwas nebulös und brandmarkt als schlechte Vorbilder skrupellose Bonusabkassierer in den Banken nicht minder als Menschen, die sich operativ verjüngen lassen, bis die äußere Hülle nicht mehr zum Inneren passe.

Damit ist die Autorin unvermeidlich beim „Zickenzoff“ (so ein Boulevardblatt), den sie sich vergangene Woche in der ZDF-Sendung Markus Lanz mit Anouschka Renzi (46) geliefert hatte. Die Schauspielerin hatte dort Schönheits-OPs verteidigt.

„Ich würde so etwas nie tun“, sagt Gundlach und verrät im Amtshof auch, warum: „Nicht nur Steine, auch Gesichter brauchen Patina.“ Für dieses Plädoyer gegen Jugendwahn gibt es zustimmenden

Applaus vom überwiegend weiblichen Publikum.

Nach einer Krebsdiagnose im Alter von 30 Jahren hatte Alida Gundlach über Jahre hinweg Monate auf Krebsstationen verbringen müssen. Geholfen habe ihr dabei ein großes Kraft- und Toleranzreservoir. Woraus das resultiert, verrät die 66-Jährige im anekdotisch-biografischen Teil ihrer Lesung. Da menschelt es. Besonders die bis ins hohe Alter liebevolle Beziehung ihrer italienischen Großeltern habe sie geprägt. Heute habe auch sie selbst Leute um sich, „die den körperlichen Verfall nicht bemerken“ – wie ihr Ehemann. „Das ist klasse!“

„Solange man vor neuen Anfängen nicht zurückscheut, spielt Alter keine Rolle“: Ihrem Publikum muss Gundlach aus der Seele gesprochen haben. Dutzende kaufen ihren 300 Seiten starken Band „Miteinander oder gar nicht: Wie Generationen voneinander profitieren können“ und lassen ihn gleich auf der Bühne signieren.

Zugabe-Rufe machen Erfolg perfekt

Beim zweiten Kinderkonzert der Grundschule Thönse bleibt in der Turnhalle kein Platz frei

VON MARTIN LAUBER

THÖNSE. Das Kinderkonzert der Sonnenblumen-Grundschule in Thönse mausert sich zum Erfolgsmodell. 70 Jungen und Mädchen – inklusive Chor – musizierten und sangen am Mittwoch bei der zweiten Auflage in der diesmal noch besser gefüllten, frühlinghaft dekorierten Sporthalle. 40 Kinder zeigten als Solisten oder in kleinen Ensembles, was sie überwiegend außerschulisch auf ihren Instrumenten gelernt haben.

Das Spektrum reichte von der Blockflöte über Klarinette und Cello bis zum Schlagzeug. Als Klavier-/Flöten-Duo traten Matthis aus der dritten Klasse und seine Schwester Imke aus der ersten vor das große Publikum und waren



Nach ihrem musikalisch untermalten Märchenspiel über die Prinzessin auf der Erbse genießt die zweite Klasse den Applaus. Lauber

die Ersten, aber nicht die Letzten, die eine Zugabe geben mussten. Dutzende Fotoapparate wurden gezückt, als Luisa aus der Klasse

zwei als Märchenprinzessin auf der Erbse auf einen aus Turnkästen improvisierten Berg aus Matratzen stieg.

„Für alle Mitwirkenden ist das ein Erfolgserlebnis“, sagt Musiklehrerin und Schulleiterin Jeannine Schneider zur Idee des Kinderkonzerts. Im Sport gebe es Urkunden und Auszeichnungen. So werde auch einmal gewürdigt, was für die Musik zu Hause geleistet werde.

„Die Schule in Thönse versteht es, die außerschulischen Leistungen ihrer Schüler zu nutzen und auf einer Bühne wirken zu lassen“, heißt es in einer Leserzuschrift eines Großburgwedeler Vaters, der nicht verstehen kann, warum bisher keine Schule dem Thönser Beispiel gefolgt ist.

Und noch einen Erfolg verbuchten die Sonnenblumenkinder: 470 Euro haben ihre Zuhörer für das Tierheim in Burgdorf gespendet.